

# Eine amerikanische Machtdemonstration

**Rad** Mit dem Sieg von Quinn Simmons ging in Wohlen der GP Rüebliland zu Ende. Der 18-Jährige holte sich, nachdem er am Samstagnachmittag in Hägglingen bereits das Einzelzeitfahren gewonnen hatte, auch auf der Schlussetappe den Sieg.

In der Gesamtwertung schwang der aus dem US-Staat Colorado stammende Fahrer mit mehr als zweieinhalb Minuten Vorsprung vor dem Norweger Fredrik Finnesand und dem zweiten Amerikaner Magnus Sheffield obenaus. Vorjahressieger Enzo Leunse aus Holland wurde Vierter.

In der Schlussetappe riss Leader Simmons an der letzten

Passage der Niederwiler Höhe, 18 km vor dem Ziel, aus einer zehn Fahrer starken Spitzengruppe aus und fuhr bis ans Etappenziel in Wohlen einen Vorsprung von 52 Sekunden heraus. Simmons hätte diesen Effort nicht nötig gehabt. Nachdem er am Samstag das Zeitfahren von Hägglingen über 9 km gewonnen hatte, nahm er die Schlussetappe als klarer Leader mit einem Vorsprung von einer Minute in Angriff. Simmons wollte Wohlen jedoch als Solosieger erreichen, weshalb er auf dem ihm zugesagenden Terrain aus der Spitzengruppe ausriss.

Der Etappensieg beim Zeitfahren in Hägglingen und auf

der Schlussetappe in Wohlen sowie der Gesamtsieg durch Simmons waren der Abschluss einer Machtdemonstration der Amerikaner am diesjährigen GP Rüebliland. In vier Etappen holten sie sich dreimal den Sieg. In Hägglingen belegten sie am Samstagmorgen durch Luke Lamperti, Simmons und Magnus Sheffield die drei ersten Plätze. Unter den fünf Erstplatzierten der Gesamtwertung befinden sich drei Amerikaner. Damit ging auch die Mannschaftswertung an die Amerikaner.

Am letzten Tag der diesjährigen Rundfahrt durch den Aargau stellen die Amerikaner allerdings auch den Pechvogel:

Lamperti zog sich bei einem Sturz einen Schlüsselbeinbruch zu und musste ins Spital gebracht werden. Simmons gewann als erst zweiter US-Amerikaner den GP Rüebliland. 1977 hatte Greg J. Alison die erste Austragung der Rundfahrt gewonnen. Nach 2012 gewannen die Amerikaner auch erst zum zweiten Male die Mannschaftswertung.

## Die Schweizer taten sich schwer

Der Franzose Axel Laurance hatte am Freitag die Startetappe von Rheinfelden nach Schupfart gewonnen. Er war damit der einzige Nicht-US-Amerikaner, der in diesem Jahr

eine Rüebliland-Etappe für sich entschied. Schwer taten sich die Schweizer im Feld der Nachwuchsfahrer aus mehr als einem Dutzend Ländern. Der Berner Elia Blum hielt am Schlusstag in der Spitzengruppe mit und erreichte als Etappenachter das Ziel. In der Gesamtwertung schaffte er es als bester Schweizer auf den 13. Rang.

Fabio Christen (Gippingen), einer der drei das Rennen zu Ende fahrenden Aargauer, holte sich dank dem 31. Rang in der Gesamtwertung den ersten Platz in der Saisonwertung des «Club Maillot d'Or».

**August Widmer**